

Prof. Dr. Markus Lang

„Bildungszugang für alle“

Anforderungen

an ein inklusionsorientiertes Schulsystem
aus der Sicht der Blinden- und
Sehbehindertenpädagogik

VBS Landestag Baden-Württemberg

Stuttgart, 21.03.2015

Gliederung

- Ausgangslage: UN-BRK
- Für wie viele Kinder sind wir zuständig? Zahlen lügen nicht – oder doch?
 - Statistiken der KMK und eigene Schätzungen
- Thesen zur Inklusion:
 - These 1: Inklusion erfordert spezifische Expertise
 - Institutionen
 - Ausbildung
 - These 2: Inklusion erfordert spezifische didaktische Grundlagen
 - Didaktik und spezifisches Curriculum
 - These 3: Inklusion erfordert gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Schulgesetzentwurf Baden-Württemberg
- Schlussfolgerungen

UN-BRK (Artikel 24: Bildung)

- (1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen ...
- (2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass
- a) Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden;
 - b) Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben;
 - c) angemessene Vorkehrungen für die Bedürfnisse des Einzelnen getroffen werden;
 - d) Menschen mit Behinderungen innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern;
 - e) in Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Integration wirksame individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet, angeboten werden. ...

UN-BRK (Artikel 24: Bildung)

- (1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein **integratives** Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen ...
- (2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass
- a) Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden;
 - b) Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben;
 - c) angemessene Vorkehrungen für die Bedürfnisse des Einzelnen getroffen werden;
 - d) Menschen mit Behinderungen innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern;
 - e) in Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Integration wirksame individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet, angeboten werden. ...

UN-BRK (Artikel 24: Bildung)

- (1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein **integratives** Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen ...
- (2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass
- a) Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden;
 - b) Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, **Zugang** zu einem integrativen, **hochwertigen** und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben;
 - c) **angemessene Vorkehrungen** für die Bedürfnisse des Einzelnen getroffen werden;
 - d) Menschen mit Behinderungen innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die **notwendige Unterstützung** geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern;
 - e) in Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Integration **wirksame individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen** in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet, angeboten werden. ...

Für wie viele Kinder und Jugendliche ist die Blinden- und Sehbehindertenpädagogik zuständig?

- Zahlen der KMK:
 - Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an
Allgemeinen Schulen und an Sonderschulen (www.kmk.org)

Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

A Bundesergebnisse

1 Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen und allgemeinen Schulen zusammen

1.1 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

1.1.1 Absolut

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schüler insgesamt	492.438	492.264	486.947	484.346	485.088	482.155	483.267	486.564	487.718	494.744
- Förderschwerpunkt Lernen	258.549	245.375	234.242	224.926	218.385	210.952	205.926	202.217	198.717	197.475
- Sonstige Förderschwerpunkte	233.889	246.889	252.705	259.420	266.703	271.203	277.341	284.347	289.001	297.269
- Sehen	6.167	6.746	6.715	6.907	6.981	7.010	7.158	7.163	7.197	7.341
- Hören	13.714	13.928	14.149	14.436	14.782	14.890	15.118	16.197	16.628	17.240
- Sprache	45.643	46.237	48.275	49.822	50.804	51.039	52.067	53.267	54.051	54.604
- Körperliche und motorische Entwicklung	27.328	27.997	28.854	29.719	30.616	31.150	31.553	32.464	32.785	33.574
- Geistige Entwicklung	72.284	73.741	74.945	75.679	76.818	77.292	77.907	78.277	78.850	79.500
- Emotionale und soziale Entwicklung	42.594	44.210	46.134	48.217	52.600	55.442	58.762	62.692	65.395	70.534
- Förderschwerpunkt übergreifend bzw. ohne Zuordnung	16.312	24.073	24.032	24.492	23.635	24.331	24.252	23.938	22.898	13.438
- Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung (LSE)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.526
- Kranke	9.847	9.957	9.601	10.148	10.467	10.049	10.524	10.349	11.197	11.512

Trend: weg von der Sonderschule – hin zur Integration(?)

A Bundesergebnisse

1 Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen und allgemeinen Schulen zusammen

1.1 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

1.1.4 Verteilung auf Förderschulen und allgemeine Schulen

1.1.4.2 Verteilung in %

	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen
Schüler insgesamt	82,5	17,5	81,6	18,4	80,2	19,8	77,7	22,3	75,0	25,0	71,8	28,2
- Förderschwerpunkt Lernen	82,2	17,8	81,1	18,9	79,3	20,7	76,6	23,4	73,2	26,8	69,0	31,0
- Sonstige Förderschwerpunkte	82,8	17,2	82,0	18,0	80,9	19,1	78,4	21,6	76,2	23,8	73,6	26,4
- Sehen	72,8	27,2	72,9	27,1	72,1	27,9	68,8	31,2	66,8	33,2	65,4	34,6
- Hören	75,3	24,7	73,7	26,3	73,0	27,0	67,8	32,2	66,4	33,6	63,3	36,7
- Sprache	73,9	26,1	73,4	26,6	72,0	28,0	68,9	31,1	65,4	34,6	62,8	37,2
- Körperliche und motorische Entwicklung	80,8	19,2	80,1	19,9	78,9	21,1	77,4	22,6	75,7	24,3	73,6	26,4
- Geistige Entwicklung	96,9	3,1	96,7	3,3	96,5	3,5	95,9	4,1	94,6	5,4	93,3	6,7
- Emotionale und soziale Entwicklung	65,5	34,5	64,1	35,9	62,3	37,7	59,4	40,6	56,8	43,2	52,9	47,1
- Förderschwerpunkt übergreifend bzw. ohne Zuordnung	98,2	1,8	97,4	2,6	98,2	1,8	94,9	5,1	95,8	4,2	91,4	8,6
- Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung (LSE)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100,0	0,0
- Kranke	98,4	1,6	98,6	1,4	97,2	2,8	98,3	1,7	94,9	5,1	93,3	6,7

Schüler/innen an Sonderschulen und in der Integration

A Bundesergebnisse

1 Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen und allgemeinen Schulen zusammen

1.1 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

1.1.4 Verteilung auf Förderschulen und allgemeine Schulen

1.1.4.1 Absolut

	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen	Förder- schulen	allg. Schulen
Schüler insgesamt	400.399	84.689	393.491	88.664	387.792	95.475	377.922	108.642	365.719	121.999	355.139	139.605
- Förderschwerpunkt Lernen	179.554	38.831	171.113	39.839	163.363	42.563	154.958	47.259	145.383	53.334	136.351	61.124
- Sonstige Förderschwerpunkte	220.845	45.858	222.378	48.825	224.429	52.912	222.964	61.383	220.336	68.665	218.788	78.481
- Sehen	5.083	1.898	5.111	1.899	5.163	1.995	4.931	2.232	4.804	2.393	4.798	2.543
- Hören	11.131	3.651	10.976	3.914	11.034	4.084	10.987	5.210	11.045	5.583	10.909	6.331
- Sprache	37.533	13.271	37.465	13.574	37.514	14.553	36.717	16.550	35.326	18.725	34.298	20.306
- Körperliche und motorische Entwicklung	24.740	5.876	24.942	6.208	24.882	6.671	25.123	7.341	24.834	7.951	24.710	8.864
- Geistige Entwicklung	74.412	2.406	74.738	2.554	75.194	2.713	75.088	3.189	74.621	4.229	74.188	5.312
- Emotionale und soziale Entwicklung	34.427	18.173	35.530	19.912	36.595	22.167	37.214	25.478	37.129	28.266	37.341	33.193
- Förderschwerpunkt übergreifend bzw. ohne Zuordnung	23.218	417	23.707	624	23.817	435	22.729	1.209	21.946	952	12.276	1.162
- Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung (LSE)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.526	-
- Kranke	10.301	166	9.909	140	10.230	294	10.175	174	10.631	566	10.742	770

Länderergebnisse: Integration blinder und sehbehinderter Schüler/innen

B Länderergebnisse
2 Sonderpädagogische Förderung in allgemeinbildenden Schulen
2.1 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
2.1.1 an allgemeinen Schulen insgesamt
2.1.1.3 sonstige Förderschwerpunkte
2.1.1.3.1 Sehen

Was war in Bayern los?

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
BW	442	493	521	574	518	630	649	652	644	765
BY	467	455	57	225	146	111	127	105	103	118
BE	111	67	71	73	77	79	82	94	105	102
BB	59	51	57	54	50	52	65	62	85	107
HB	11	45	10	14	14	12	35	11	11	11
HH	16	20	28	14	37	29	31	34	36	30
HE	43	43	51	59	47	49	42	51	55	59
MV	16	38	31	31	3	13	18	15	27	31
NI	47	47	40	90	192	106	127	138	132	153
NW	165	183	198	267	208	216	219	229	239	269
RP	124	124	117	118	123	143	152	153	166	165
SL	19	23	26	27	33	37	33	34	37	40
SN	48	60	64	66	72	79	78	79	90	106
ST	24	13	24	33	26	79	45	34	49	54
SH	155	178	121	115	151	161	158	155	159	155
TH	18	12	15	19	35	37	37	53	57	67
D	1.765	1.852	1.431	1.779	1.732	1.833	1.898	1.899	1.995	2.232

?

Bayern: Rückschulung in die Sonderschule?

B Länderergebnisse
1 Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen
1.1 Schüler
1.1.2 in Klassen mit sonstigen Förderschwerpunkten
1.1.2.1 Sehen

**Keine Rückschulung!
Auswanderung? Heilung?**

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
BW	822	878	919	920	922	930	952	949	991	969
BY	564	535	498	688	599	720	761	777	762	721
BE	244	260	284	289	294	292	295	296	276	267
BB	147	141	132	122	118	107	105	96	91	87
HB	55	63	70	63	67	68	67	64	60	56
HH	156	144	153	142	148	153	150	138	136	121
HE	332	337	338	328	333	310	325	319	316	308
MV	79	64	59	61	60	53	53	50	47	55
NI	281	294	294	219	116	196	188	268	279	269
NW	1.327	1.361	1.308	1.476	1.428	1.466	1.466	1.423	1.485	1.363
RP	177	171	188	183	378	181	180	177	174	176
SL	93	96	87	83	85	94	89	79	76	74
SN	145	144	133	134	128	218	230	231	234	231
ST	105	109	111	108	147	139	143	161	160	165
SH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TH	168	164	162	151	160	147	79	83	76	69
D	4.695	4.761	4.736	4.967	4.983	5.074	5.083	5.111	5.163	4.931

Förderschwerpunkt Lernen (Sonderschulen)

B Länderergebnisse
1 Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen
1.1 Schüler
1.1.1 in Klassen mit Förderschwerpunkt Lernen

Schon wieder Bayern!

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
BW	26.440	26.694	26.677	25.733	24.913	23.874	23.027	22.212	21.444	20.544
BY	25.158	25.184	25.134	16.913	15.153	13.978	13.737	13.388	12.933	12.790
BE	6.797	6.711	6.602	6.435	6.150	5.610	5.336	5.007	4.711	4.318
BB ¹⁾	10.392	9.812	9.435	8.695	8.036	7.102	6.300	6.012	5.928	5.764
HB	655	647	655	660	668	630	643	658	631	595
HH	4.181	4.174	4.119	4.083	4.013	3.859	3.679	3.500	3.428	3.065
HE	13.975	14.375	14.400	14.318	13.937	13.565	12.586	12.205	11.823	11.495
MV	9.349	8.889	8.570	8.114	7.387	6.677	6.397	6.039	5.796	5.364
NI	25.365	25.997	26.026	25.156	24.007	22.487	20.768	19.828	19.033	18.100
NW	49.509	51.119	51.783	50.588	48.410	46.440	44.349	42.080	39.862	37.173
RP	10.815	10.905	11.183	11.017	10.346	10.127	9.682	9.096	8.563	8.121
SL	2.054	2.179	2.201	2.174	2.115	2.064	1.943	1.853	1.797	1.752
SN	15.808	15.077	14.501	13.814	13.122	12.000	11.280	11.019	11.027	11.220
ST	13.239	12.570	11.709	10.590	9.604	8.844	8.329	7.942	7.436	7.136
SH	8.307	8.165	7.908	7.566	7.164	6.663	5.833	5.089	4.361	3.800
TH	9.047	8.640	8.009	7.199	6.534	6.021	5.665	5.185	4.590	3.721
D	231.091	231.138	228.912	213.055	201.559	189.941	179.554	171.113	163.363	154.958

Schüler/innenschwund auch in anderen Fachrichtungen?

B Länderergebnisse
1 Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen
1.1 Schüler
1.1.2 in Klassen mit sonstigen Förderschwerpunkten zusammen

Wohin gingen die Schüler/innen?

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
BW	27.061	27.871	28.522	29.090	29.891	30.353	31.142	31.715	32.332	32.631
BY	38.634	38.772	37.899	45.136	45.780	46.191	45.964	45.796	45.640	44.536
BE	6.972	7.033	7.136	7.123	7.274	7.398	7.372	7.290	7.292	7.140
BB	4.780	4.449	4.399	4.583	4.637	4.444	4.238	4.028	4.081	4.030
HB	1.923	1.770	1.806	1.833	1.975	2.011	2.084	2.087	2.013	1.873
HH	3.345	3.396	3.406	3.444	3.452	3.502	3.604	3.591	3.613	3.585
HE	10.679	11.204	11.926	12.314	12.706	13.136	13.357	13.713	14.071	13.764
MV	4.360	4.329	4.264	4.258	4.068	4.164	4.247	4.360	4.397	4.335
NI	12.676	13.304	13.998	14.784	15.499	16.101	16.683	17.084	17.404	17.441
NW	49.419	51.508	52.835	54.025	54.931	56.612	58.342	59.673	61.058	61.310
RP	6.136	6.511	6.485	6.496	6.926	6.692	6.731	6.772	6.982	6.978
SL	1.797	1.810	1.857	1.921	1.960	1.987	2.004	2.005	2.031	2.035
SN	7.913	7.757	7.745	7.814	7.726	8.094	7.943	7.856	7.794	7.824
ST	6.039	5.953	5.885	5.879	5.926	5.929	5.981	5.891	5.748	5.752
SH	4.219	4.217	4.288	4.341	4.403	4.390	4.376	4.267	4.275	4.279
TH	8.588	8.418	7.962	7.675	7.506	7.140	6.777	6.250	5.698	5.451
D	194.541	198.302	200.413	210.716	214.660	218.144	220.845	222.378	224.429	222.964

Bayern: raffiniert!

- B Länderergebnisse**
- 1 Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen**
- 1.1 Schüler**
- 1.1.2 in Klassen mit sonstigen Förderschwerpunkten**
- 1.1.2.7 Förderschwerpunkt übergreifend bzw. ohne Zuordnung**

Umetikettierung!

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
BW	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BY	16.205	15.933	14.002	21.337	21.791	22.371	21.910	22.029	22.155	21.087
BE	161	165	57	57	64	71	65	76	76	82
BB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HB	1.158	961	937	915	992	1.006	1.086	1.104	1.039	901
HH	-	-	-	-	188	68	84	87	98	161
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NW	-	-	21	25	26	21	23	28	24	25
RP	392	378	-	-	-	-	-	-	-	-
SL	-	-	-	362	371	355	-	361	385	363
SN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ST	324	317	325	336	-	-	-	-	-	-
SH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TH	153	111	17	18	84	46	50	22	40	110
D	18.450	17.865	15.359	23.050	23.516	23.938	23.218	23.707	23.817	22.729

Aktuelle Zahlen und Schätzungen

→ KMK-Statistik:

→ Schuljahr 2013/14: 2.806 Schüler/innen wurden blinden- und sehbehindertenspezifisch an allgemeinen Schulen betreut (38%); 4.595 (62%) besuchten spezifische Sonder- oder Förderschulen; Gesamtanzahl: **7.401**

→ Wer fehlt hier?

→ Schüler/innen mit mehrfachen Beeinträchtigungen, die von anderen Fachrichtungen beschult oder betreut werden.

→ Nach Drave/Fischer/Kießling (2013) sind 15% der Schüler/innen an Schulen für Geistigbehinderte (73.884) und an Schulen für Körperbehinderte (24.637) sozialrechtlich blind oder sehbehindert. Für das Schuljahr 2013/14 träfe das auf **14.778** Schüler/innen zu.

→ Der blinden- und sehbehindertenspezifische Unterstützungsbedarf ist wesentlich höher als amtlich dokumentiert!

Exkurs: Hörsehgeschädigte Kinder und Jugendliche

- Aktuelle Prävalenzstudie
 - Mindestens 0,01% aller Kinder und Jugendlichen benötigen eine hörsehgeschädigtenspezifische Unterstützung
- Konkrete Anzahlen:
 - In Deutschland: ca. 1.300
 - In Baden-Württemberg: ca. 130-150
- Eigene Behinderungsart (keine Addition aus Sehschädigung und Hörschädigung)

Schlussfolgerungen

- Es gibt keine belastbare amtliche Statistik zur Größe der Gruppe blinder und sehbehinderter Schüler/innen.
- Der blinden- und sehbehindertenspezifische Bedarf an Beratung, Unterstützung und Unterricht ist wesentlich größer als bislang angenommen.
- Weiterführung: Sind Fragen bezüglich der Qualität eines inklusiven Bildungssystems klarer zu fassen als die Fragen zur Quantität?

These 1: Inklusion erfordert Expertise

- Eine Assistenzkraft ersetzt keine sonderpäd. Expertise!
- Zuständig für die Expertise sind die blinden- und sehbehindertenspezifischen Institutionen und deren Dienste
 - Schulen/Förderzentren (versch. Bildungsgänge)
 - Die Expertise schafft ein klares Zuständigkeitsprofil!
 - Frühförderung und vorschulische Angebote
 - Sonderpädagogischer Dienst
 - Institutionen der beruflichen Bildung
 - Internat
 - Rehabilitationsdienste (O&M, LPF)
- Jede/r Einzelne trägt hier Verantwortung
- Expertise = Legitimation: „Es nicht tun, können andere auch!“

- Die Institutionen brauchen für ihre Expertise entsprechend qualifizierte Fachkräfte
 - Studium der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik
 - Vorbereitungsdienst
 - Rehabilitationsausbildungen
 - Spezifische Fortbildung / Weiterbildung für Erzieher/innen, Fachlehrer/innen etc.
 - Fort- und Weiterbildungen berufsbegleitend

- Lehramt 2015: Studium der Fachrichtung „Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung“
 - Fachrichtung ist gesichert
 - Eigenständigkeit des Sonderpädagogik-Studiums bleibt
 - Inklusionsmodul für alle Lehrämter
 - Struktur: Bachelor und Master (Sonderpädagogik: keine Reduktion im Umfang und bezüglich der Inhalte)
 - Große Gewinner: Fachwissenschaft
 - Noch nicht endgültig geklärt: Zulassungsbeschränkungen

(3) Modulstruktur für das Lehramt Sonderpädagogik

4		--		F-AM 3 10 LP			S HF 3 10 LP			AM 12 LP (4 Dim.)	--	MAM 15 LP	60
3		BiWi-MM 11 LP										PP 6 LP	
2					F-AM 2 10 LP			S HF 2 10 LP	AM 1 12 LP	AM 2 12 LP			BP 4 LP
1				F-AM 1 8 LP			(Inklus.Vert.)	2 Dim.	2 Dim.				
Sum. LP	--	11	--	28	--	--	20	24	12	10	15	120	

Psychologie / Diagnostik

Pädagogik/ Didaktik

RSZ-Semester	BiWi für alle Lehramter	BiWi für SoPäd	SGB: ÜSB noch zu vereinbaren	Fach	Grundbild. Deu o. Math	SoPäd Grundlagen	SoPäd Handlungsf.	SoPäd Fachrtg 1	SoPäd Fachrtg 2	Schulpraxis	Abschluss	Sum. LP
6			ÜSB4 (Profil, WP): Themenber. aus fächerüberg. QK (noch zu vereinb.) 6 LP	--	--	--	--	--	BM 2 10 LP 4 Dim.	--	BAM 6 LP	59
5				F-BM 3 9 LP + 3 LP (Inkl. 3 LP) (3 LP Begleit)						ISP 18 LP	--	
Mobilitätsfenster	4	BiWi-BM3 (Grundfragen) 9 LP	ÜSB 2 Aufbau Inklusion (P) (6 LP)	--	GB-AM 9 LP (Inkl. 3 LP)	--	S HF 1 10 LP	BM 1 10 LP 2 Dim.	--	--	--	61
	3		ÜSB3 (Komm.): Sprecherz(P) DAZ/Medien/ Berat-Team(WP) 9 LP	F-BM 2 Plan/Analys 7 LP	GB-BM 9 LP	--	--	--	--	--	--	
2	BiWi BM1 9 LP (EW) Plan/ Analyse	BiWi BM2 PSY 9 LP	ÜSB 1 Basis Inklusion 6 LP	F-BM 1 9 LP		S GL 1 8 LP				OEP 6 LP (4 + 2 BiWi)		60
1												
Sum.	27 (+ 6 BM Inkl. +1 ÜSB)	--	21 (+6)	28 (+7 ÜSB)	18 (+5 ÜSB)	16 (+2 ÜSB)	10	20	10	24	6	180
gesamt	BiWi 45 (davon 7 ÜSB)		(21)	Fach 63 (davon 7 ÜSB)	GB 23 (davon 5 ÜSB)	18 (davon 2 ÜSB)	30	44	22	34	21	300

Braille

Pädagogik/ Didaktik

Psychologie/ Diagnostik

These 2: Inklusion erfordert spezifische didaktische Grundlagen

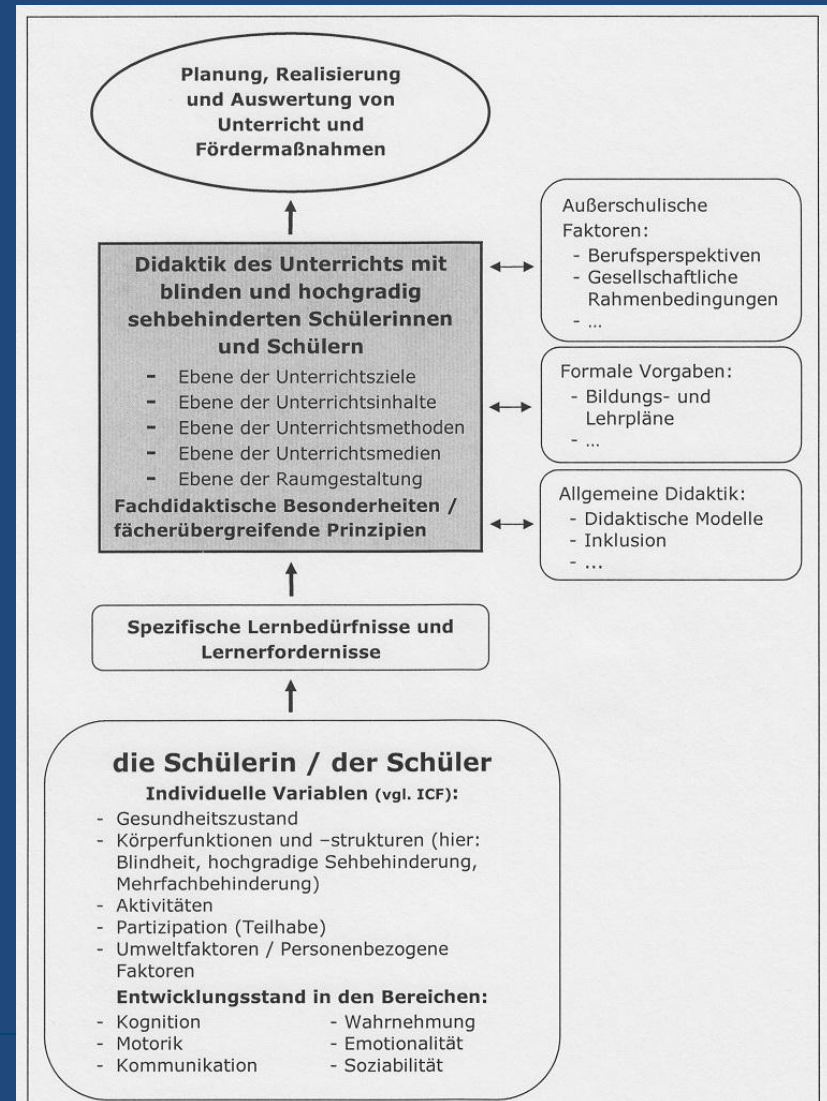
→ Spezifisches Curriculum

→ Für die politische und pädagogische Diskussion wichtiges Dokument, um die spezifischen Bedarfe präzise aufzeigen zu können (v.a. auch in Bundesländern, die keine spezifischen Bildungspläne ausweisen)

		Ebenen der Umsetzung				
		Diagnostik	Intervention	Methodik	Ausstattung & Medien	Handelnde & Handlungsfelder
Bereiche des spezifischen Curriculums	Förderung des Sehens	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
	Wahrnehmung und Lernen	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
	O&M; LPF; Bewegung	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5
	Technische Hilfen	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5
	Lebensplanung; Beruf & Freizeit	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5
	Soziale Kompetenz	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5

→ Didaktik des Unterrichts mit blinden und sehbehinderten Schüler/innen

- Wichtig, um das spezifische Curriculum konkret umsetzen zu können
- Unabhängig vom Lernort: Grundlage für individualisierte didaktische Entscheidungen
- Grundprinzipien gelten nicht nur für die Schule, sondern auch für die Frühförderung oder für die Arbeit im Internat



These 3: Inklusion erfordert gesetzliche Rahmenbedingungen

- Klarer Handlungsauftrag durch die UN-BRK an alle Bundesländer
- Monitoringstelle begleitet und dokumentiert den Umsetzungsprozess
<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/monitoring-stelle/monitoring/aktions-und-massnahmenplaene/>
- Schulgesetz Baden-Württemberg: Gesetzesvorlage (24.2.2015): Kernpunkte

- Sondereinrichtungen bleiben bestehen
- Begrifflichkeiten ändern sich:
 - Aus „Sonderschule“ wird „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum“
 - Aus „Heimsonderschule“ wird „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat“
 - aus „Förderschule“ wird „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen“
 - Aus „Schule für Blinde“ und „Schule für Sehbehinderte“ wird gleichermaßen ein „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Sehen“
 - Bleiben die Profile der Einrichtungen bezüglich Sehbehinderung und Blindheit getrennt?

→ Sonderpädagogische Förderung

- Sonderpädagogische Diagnostik steht am Anfang
- Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot
 - Dieser Anspruch besteht nicht, wenn der Schüler/ die Schülerin mit Hilfe sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung dem Bildungsgang an einer allgemeinen Schule folgen kann
 - Kann an allgemeinen Schulen oder an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eingelöst werden
- Sonderpädagogische Beratung und Unterstützung (bei zielgleichem Unterricht an der allgemeinen Schule)
- Zuständigkeit: Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterstützen die allgemeinen Schulen in der sonderpädagogischen Beratung, Unterstützung und Bildung

→ Sonderpädagogische Förderung

„(1) Die Schulaufsichtsbehörde stellt auf der Grundlage der Ergebnisse einer sonderpädagogischen Diagnostik fest, ob ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot besteht und legt nach Maßgabe von § 15 Absatz 1 den Förderschwerpunkt fest. Sie stellt auch fest, ob der Anspruch eine Internatsunterbringung nach § 15 Absatz 3 umfasst. Der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot besteht nicht, wenn der Schüler mithilfe sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung dem Bildungsgang der allgemeinen Schule folgen kann.“

(2) Die sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung findet in den allgemeinen Schulen statt, soweit Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot kein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum besuchen. Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterstützen die allgemeinen Schulen bedarfsgerecht bei der sonderpädagogischen Beratung, Unterstützung und Bildung. Sie werden in der Regel in Typen geführt, die den Förderschwerpunkten nach Absatz 1 entsprechen.

→ Zieldifferenter Unterricht

(4) Besuchen Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot eine allgemeine Schule, können die Bildungsziele und Leistungsanforderungen von denen der besuchten Schule abweichen (zieldifferenter Unterricht); für die gymnasiale Oberstufe und die Bildungsgänge beruflicher Schulen gelten die allgemeinen Regelungen.

→ Elternwahlrecht

- Ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot kann an einer allgemeinen Schule oder an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum eingelöst werden.
- Kein absolutes Elternwahlrecht (die Schulaufsichtsbehörde schlägt im Rahmen einer Bildungswegekonferenz ein sonderpädagogisches Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule vor)

(2) Im Anschluss an die Beratung nach Absatz 1 wählen die Erziehungsberechtigten, ob der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in der Primarstufe oder in der Sekundarstufe I an einer allgemeinen Schule oder einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum erfüllt werden soll.

→ Gruppenlösungen

Stellen) abgestimmt wird. Entsprechend dem Wunsch der Erziehungsberechtigten schlägt ihnen die Schulaufsichtsbehörde, im Benehmen mit den berührten Stellen, ein Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule vor, das im Falle eines zieldifferenten Unterrichts nach § 15 Absatz 4 grundsätzlich gruppenbezogen zu organisieren ist.

→ Einzellösungen sind folglich nur bei zielgleichem Unterricht mit sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung möglich.

→ Weitere Elemente des Gesetzentwurfs

- Öffnung der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren für Schüler/innen ohne sonderpädagogischem Förderbedarf
- Kein generelles 5. Grundschuljahr; Grundschulzeit kann jedoch für blinde und sehbehinderte Schüler/innen entsprechend verlängert werden.
- ...

→ Erstes Resümee:

→ Der Schulgesetzentwurf enthält grundsätzlich die Chance eines differenzierten, individualisierten und flexiblen Bildungszugangs für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche.

→ Offene Fragen:

- Trennung zwischen Einrichtungen für Blinde und Einrichtungen für Sehbehinderte?
- Wie wird bei einer Gruppenlösung eine blinden- und sehbehindertenspezifische Versorgung sichergestellt?
- Umfang der Unterstützung und Beratung bei zieldifferentem und bei zielgleichem Unterricht an der allgemeinen Schule
- Entscheidend ist, was in den nachrangigen Konkretisierungen zum Schulgesetz (Verwaltungsvorschriften, Organisationserlass) aufgeführt wird.

Bildungszugang für alle heißt konkret:

- Der jeweilige Mensch steht im Mittelpunkt.
- Das Bildungssystem muss entsprechend flexibel sein und passgenaue Lösungen anbieten können.
- Die Expertise der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren wird hierfür dringend benötigt. Die sonderpädagogischen Angebote müssen sich allerdings den Bedarfen anpassen.
- Unsere Expertise ist die Blinden- und Sehbehindertenpädagogik. Das heißt auch: unsere Expertise hat Grenzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!